

Lukas F.

Thema: Respekt gegenüber „anderen“ Menschen!

In den letzten Sommerferien, als ich in Bregenz an einer Haltestelle auf den Bus wartete, setzte sich ein dunkelhäutiger Mann neben mich. Ich entschloss mich, ihn freundlich zu grüßen. Der Mann lachte mich an und so kamen wir ins Gespräch. Er erzählte mir, dass er aus Gambia komme und auf dem Weg zu einem Deutschkurs sei. Er sei von Afrika nach Österreich gekommen, da er sich ein besseres Leben in unserem Industriestaat erhoffe.

Im Laufe des Gespräches stimmten wir überein, dass die Menschen der „ersten Welt“ mehr auf die anderen eingehen sollten, ihnen eine Chance geben und sie unterstützen sollten. Beim Thema Ausländerkriminalität kamen wir gemeinsam zum Entschluss, dass, wenn die Ausländer merken, dass wir ihnen die Möglichkeit geben, sich in der westlichen Gesellschaft zu etablieren, es vielleicht auch weniger Kriminalität und Randalen gibt. Wenn die Migranten und Migrantinnen merken, dass wir ihnen zuhören wollen, haben sie sicherlich auch einen größeren Willen, unsere Sprache zu erlernen. Wenn aber jeder sagt: „Die blöden Ausländer sollen doch eh alle wieder dorthin, wo sie herkommen, sie wollen sich doch eh nicht anpassen und unsere Sprache lernen!“, ist es nur logisch, dass die Ausländer sich beschweren.

Auf meine Frage, wie er auf Diskriminierungen reagiere, sagte er, dass ihn das einerseits zwar schon bedenklich stimme, andererseits habe er auch schon viele freundliche Menschen kennengelernt. Er könne absolut nicht sagen, dass alle Österreicher fremdenfeindlich seien.

Schlussendlich kam dann mein Bus und wir verabschiedeten uns.

Mir fiel auf, dass ich als Weißer mir genau überlegen muss, was ich sage, denn vor allem aus diesen unüberlegten Aktionen entstehen oft abwertende Gedanken. Vieles, das ich vorher nie so richtig mitbekommen habe, ging mir erst im Nachhinein auf, ich bekam, nachdem ich mich verabschiedet hatte, das Gefühl, das Richtige getan zu haben.

Als ich so im Bus saß und das Gespräch nochmals überdachte, fiel mir erst auf, dass der Mann sehr fröhlich, glücklich lustig wirkte. Ich sah mich um im Bus und bemerkte, dass in diesem Punkt viele schlechtgelaunte „Weiße“ sich eine dicke Scheibe abschneiden könnten. Genau viele solcher unfreundlich wirkenden Menschen, haben auch viele ausländerfeindliche Neigungen, dachte ich mir damals - als Vorurteil.

Ich empfinde es daher als wichtigstes der von der UNESCO genannten Themen, Respekt gegenüber anderen Menschen zu zeigen. Insbesondere müssen wir fremde Menschen respektieren, beziehungsweise deren andere Kultur tolerieren. Wir sollten nicht denken, dass irgendeine „Rasse“ besser ist, als die andere, denn schlussendlich ist jeder Mensch, egal welcher Hautfarbe, welcher Religion, welcher Gesellschaftsschicht oder welcher Weltanschauung, ein Mensch und nicht mehr und nicht weniger.

Ich weiß zwar, dass auch ich, so wie jeder andere Mensch Vorurteile habe, allerdings sollte man versuchen, mit anderen Menschen auszukommen, anstatt Hass zu schüren.